

PRESSEDIENST

Stabsabteilung Kommunikation der Landeshauptstadt Stuttgart

29. Juni 2009

Städtenetzwerk „Cities for Children“ tagt im Stuttgarter Rathaus - Kinderfreundliche Städte werden erstmals ausgezeichnet

Heute und morgen findet die 3. Jahreskonferenz des Städtenetzwerks „Cities for Children“ im Stuttgarter Rathaus statt. 53 europäische Großstädte aus 26 Ländern engagieren sich in diesem Netzwerk, das Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und die Robert Bosch Stiftung im Juni 2007 gründeten.

Ziel des Städtenetzwerks Cities for Children ist es, dass europäische Kommunen im gegenseitigen Austausch anhand guter Beispiele die besten Projekte und Strategien finden, wie Kindern und Familien das Leben in Städten erleichtert werden kann. Arbeitsgruppen erarbeiten gemeinsame Lösungen zum Beispiel für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder das Miteinander der Generationen. „Mit Cities for Children bieten wir europäischen Kommunen eine Plattform zum Thema Kinderfreundlichkeit. Im gegenseitigen Austausch suchen wir anhand guter Beispiele die besten Projekte und Strategien, die Kindern und Familien das Leben in Städten erleichtern“, so Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster.

OB Schuster eröffnete die Konferenz, bevor der Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas des Europarats (KGRE), Ian Micallef, als Schirmherr die Konferenzteilnehmer begrüßte. Nachfolgend sprach Dr. Barbara Ischinger, Direktorin für Bildung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zum Thema „Chancengerechtigkeit durch Bildung“. Im Anschluss daran fand eine Podiumsdiskussion statt, an der neben OB Schuster unter anderem der Bürgermeister von Peristeri, Griechenland, Andreas Pahatouridis, die Familienbürgermeisterin von Lodz, Polen, Halina Rosiak und die Bildungsbürgermeisterin aus Tampere, Finnland, Kristiina Järvelä, über konkrete Maßnahmen und Möglichkeiten für ihre Städte sprechen werden. Am Nachmittag präsentieren die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse aus den vergangenen zwölf Monaten. Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion mit den Moderatoren der Arbeitsgruppen an.

- 2 -

Die Städte kooperieren in sieben Arbeitsgruppen: Bildung, Wohnen und Freiraum, Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Aktives Miteinander von Alt und Jung, Jugendpartizipation sowie Verkehr und Sicherheit.

Heute Abend steht um 19.30 Uhr eine feierliche Abendveranstaltung im Mercedes-Benz Museum auf dem Programm. Hier vergeben das Netzwerk „Cities for Children“ und die Landeshauptstadt gemeinsam mit dem Kongress der Gemeinden und Regionen Europas des Europarats, dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas und der Robert Bosch Stiftung erstmals den European Award of Excellence „City for Children“. Diese Auszeichnung wird an europäische Großstädte verliehen, die innovative und herausragende Projekte für Kinderfreundlichkeit vorzuweisen haben. In zwei Handlungsfeldern werden Gewinnerstädte ausgezeichnet. Zürich, Malmö und Darmstadt konkurrieren um den Preis in der Kategorie „Freiraumgestaltung und Spielflächen“. Zwischen Göteborg, Liverpool und München fällt die Entscheidung in der Kategorie „Mobilität und Verkehrssicherheit“. Für den Award waren 68 Bewerbungen aus 20 europäischen Ländern eingegangen. „Städte, die sich um Kinder- und Familienfreundlichkeit bemühen, investieren in unsere Zukunft“, so OB Schuster. „Der European Award ‚City for Children‘ ist sichtbares Zeichen dafür, dass dieses Engagement auf transnationaler Ebene honoriert wird.“

Am morgigen Dienstag setzen die Kongressteilnehmer vormittags ihren Austausch in den Arbeitsgruppen fort. Am Nachmittag haben die Tagungsteilnehmer im Rahmen von Studienbesuchen die Möglichkeit, das Eltern-Kind Zentrum im Stuttgarter Westen oder den Pädagogischen Verbund Hausen kennen zu lernen.
